

Protokoll über das Ergebnis der Personalratswahl (Wahlprotokoll) bei Gruppenwahl (§ 22 HPVGWO)

Der Wahlvorstand

bei _____
(Dienststelle) _____, den _____

Wahlprotokoll

In der heutigen Sitzung des Wahlvorstandes, an der teilgenommen haben:¹⁾

1. _____ als Vorsitzende/r
2. _____
3. _____

ist das Ergebnis der am _____ durchgeführten Wahl des Personalrats festgestellt worden.

Zu wählen waren

_____ Personalratsmitglieder, davon²⁾

_____ Vertreterinnen/Vertreter der Beamtinnen und Beamten,
davon _____ Frauen, _____ Männer,

_____ Vertreterinnen/Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
davon _____ Frauen, _____ Männer.

Es hat Gruppenwahl stattgefunden.

A. Vertreterinnen/Vertreter der Beamtinnen und Beamten

Abgegeben wurden für die Gruppe der Beamtinnen und Beamten _____ Stimmzettel, hiervon _____ Stimmzettel in brieflicher Stimmabgabe. Von den abgegebenen Stimmzetteln waren _____ gültig. Ungültig waren _____ Stimmzettel. Die Gültigkeit von _____ Stimmzetteln war zweifelhaft. Gründe für die Gültigkeit oder Nichtgültigkeit dieser Stimmzettel:

a) (bei Verhältniswahl)³⁾

Die Wahl wurde nach den Grundsätzen der Verhältniswahl durchgeführt. Zugelassen waren die als Anlage beigefügten Vorschlagslisten.

Auf die Vorschlagsliste 1 entfielen _____ gültige Stimmen.

Auf die Vorschlagsliste 2 entfielen _____ gültige Stimmen.

usw.

Die Verteilung der _____ Sitze auf die Vorschlagslisten wurde wie folgt errechnet:

Die Zahl der auf jede Vorschlagsliste entfallenen Stimmen wurde mit der Zahl der der Beamten-
gruppe nach § 13 HPVG zustehenden Sitze multipliziert und das Ergebnis durch die Zahl der für
die Beamtengruppe insgesamt abgegebenen Stimmen geteilt.

Die Zahl der Sitze der Vorschlagsliste(n) 1, 2 usw. ergibt sich aus den errechneten ganzen
Zahlen/der errechneten ganzen Zahl (§ 26 Abs. 1 Satz 2 HPVGWO).³⁾

Bei der Berechnung verbleiben folgende Zahlenbruchteile:

Liste 1 _____

Liste 2 _____ usw.

Die Zahl der Sitze der Vorschlagsliste(n) 1, 2 usw. ergibt sich, indem der Zahl der Sitze aus den errechneten ganzen Zahlen/der errechneten ganzen Zahl ein weiterer Sitz/ _____ weitere Sitze hinzugezählt wird/werden (§ 26 Abs. 1 Satz 3 und 4 HPVGWO).³⁾

Danach entfallen

auf die Liste _____ Sitze

auf die Liste _____ Sitze

usw.

³⁾ Da die Liste _____ nicht genügend Bewerberinnen und Bewerber enthält, fallen die überschüssigen Sitze den anderen Listen, die noch Bewerberinnen und Bewerber enthalten, in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile oder durch Losentscheidung zu (§ 26 Abs. 2 HPVGWO). Danach entfallen

auf die Liste _____ mit dem Zahlenbruchteil _____ Sitze

auf die Liste _____ mit dem Zahlenbruchteil _____ Sitze

usw.

Zur Berücksichtigung der Geschlechter innerhalb der Vorschlagslisten wurden die Vorschlagslisten in der Reihenfolge der meisten auf sie entfallenen Stimmen geordnet. Aus der nach § 7 Abs. 5 HPVGWO errechneten Zahl wurde jeder Vorschlagsliste, beginnend mit der Liste mit der höchsten Stimmenzahl, jeweils ein Sitz jedes Geschlechts zugeteilt. Dabei erhielten die Frauen/Männer³⁾ wegen ihres höheren Beschäftigtenanteils in der Beamtengruppe den jeweils ersten Sitz. Dieses Verfahren wurde so lange wiederholt, bis alle Sitze verteilt waren.

³⁾ Da die Liste _____ nicht genügend Bewerberinnen und Bewerber für Frauen-/Männersitze³⁾ enthält, fallen die überschüssigen Sitze den Bewerberinnen/Bewerbern³⁾ in der Liste zu.

Das Ergebnis zeigt die nachstehende Übersicht:

	Liste _____	Liste _____	usw.
_____ (Geschlecht)	(_____)	(_____)	

Nach der Reihenfolge der Bewerberinnen/Bewerber auf den als Anlage beigefügten Vorschlagslisten sind demnach **gewählt**:

aus Liste _____ die Bewerberin _____

der Bewerber _____

aus Liste _____ die Bewerberin _____

der Bewerber _____

usw.

Als **Ersatzmitglieder** stehen folgende Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung (die den Gewählten nachfolgenden Bewerberinnen und Bewerber der Vorschlagslisten in absteigender Reihenfolge des Listenplatzes, § 26 Abs. 2 Satz 1 HPVG):

Ersatzmitglieder der Beamtengruppe

aus Liste _____ die Bewerberin _____
der Bewerber _____

usw.

b) (bei personalisierter Verhältniswahl)³⁾

Die Wahl wurde nach den Grundsätzen des § 15 Abs. 4 Satz 2 HPVG durchgeführt. Zugelassen waren die als Anlage beigefügten Vorschlagslisten.

Auf die Vorschlagsliste 1 entfielen _____ gültige Stimmen.
Auf die Vorschlagsliste 2 entfielen _____ gültige Stimmen.

usw.

Die Verteilung der Sitze auf die Vorschlagslisten wurde wie folgt errechnet:

Die Zahl der auf jede Vorschlagsliste entfallenen Stimmen wurde mit der Zahl der der Beamtengruppe nach § 13 HPVG zustehenden Sitze multipliziert und das Ergebnis durch die Zahl der für die Beamtengruppen insgesamt abgegebenen Stimmen geteilt.

Die Zahl der Sitze der Vorschlagsliste(n) 1, 2 usw. ergibt sich aus den errechneten ganzen Zahlen/der errechneten ganzen Zahl (§ 26 Abs. 1 Satz 2 HPVGWO).³⁾

Liste 1 _____ Liste 2 _____ usw.

Bei der Berechnung verblieben folgende Zahlenbruchteile:

Liste 1 _____ Liste 2 _____ usw.

Die Zahl der Sitze der Vorschlagsliste(n) 1, 2 usw. ergibt sich, indem die Zahl der Sitze der errechneten ganzen Zahlen/der errechneten ganzen Zahl ein weiterer Sitz / _____ weitere Sitze hinzugezählt wird/werden (§ 26 Abs. 1 Satz 3 und 4 HPVGWO).³⁾

Danach entfallen

auf die Liste _____ Sitze
auf die Liste _____ Sitze usw.

Gewählt sind in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen folgende Bewerberinnen/Bewerber

aus Liste 1 die Bewerberin/der Bewerber _____ (_____)
Stimmen
die Bewerberin/der Bewerber _____ (_____)
Stimmen

usw.

Als **Ersatzmitglieder** stehen folgende Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung (die den Gewählten nachfolgenden Bewerberinnen und Bewerber der Vorschlagslisten in absteigender Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmenzahlen, § 26 Abs. 2 Satz 1 HPVG):

Ersatzmitglieder der Beamtengruppe in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen

Aus Liste 1 die Bewerberin/der Bewerber³⁾ _____ (_____)
(Stimmen)
die Bewerberin/der Bewerber³⁾ _____ (_____)
(Stimmen)

Aus Liste 2 die Bewerberin/der Bewerber³⁾ _____ (_____)
(Stimmen)

die Bewerberin/der Bewerber³⁾ _____ (_____)
(Stimmen)

usw.

c) (bei Mehrheitswahl)³⁾

Die Wahl wurde nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl durchgeführt. Zugelassen war der als Anlage beigefügte Wahlvorschlag.

Es waren _____ Vertreterinnen/Vertreter der Beamtinnen und Beamten zu wählen,
davon _____ Frauen, _____ Männer.

Auf die Bewerberin/den Bewerber³⁾ _____ entfielen _____ Stimmen,
auf die Bewerberin/den Bewerber³⁾ _____ entfielen _____ Stimmen,
auf die Bewerberin/den Bewerber³⁾ _____ entfielen _____ Stimmen,

usw.

Gewählt sind folgende

Bewerberinnen/Bewerber _____

³⁾ _____ Sitze der Beamtengruppe konnten nicht besetzt werden. Davon fielen unter Berücksichtigung der nach § 7 HPVGWO (Protokoll vom _____)⁴⁾ errechneten höchsten Zahlenbruchteilen _____ Sitz/e der Arbeitnehmergruppe zu.

Als **Ersatzmitglieder** stehen folgende Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung (die den Gewählten nachfolgenden Bewerberinnen und Bewerber des Wahlvorschlags in absteigender Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmzahlen, § 26 Abs. 2 Satz 2 HPVG).

Ersatzmitglieder der Beamtengruppe in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen

die Bewerberin/der Bewerber³⁾ _____ mit _____ Stimmen,
die Bewerberin/der Bewerber³⁾ _____ mit _____ Stimmen,

usw.

B. Vertreterinnen/Vertreter der Arbeitnehmergruppe entsprechend vorstehendem Buchst. A²⁾

Der Personalrat besteht aus:²⁾

_____ als Vertreterin/Vertreter der Beamtinnen und Beamten
_____ als Vertreterin/Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Besondere Vorkommnisse: _____

Während der Wahlhandlung - und der Feststellung des Wahlergebnisses³⁾ - wurden folgende Beschlüsse gefasst: _____

_____ 1)
(Unterschrift) (Unterschrift) (Unterschrift)
Vorsitzende/r

- 1) Entsprechend zu ergänzen, wenn der Wahlvorstand aus mehr als drei Mitgliedern besteht.
- 2) Ggf. sind die besonderen Gruppen (§ 5 Abs. 2 HPVGWO) zu berücksichtigen.
- 3) Nichtzutreffendes streichen.
- 4) Vgl. Vordruck 2.